

IDP



ITALIAN DEVELOPMENT PROGRAM



HOCKEY HANDBUCH

Ein nützlicher Wegweiser
für ein tolles
Eishockey-Erlebnis für
die ganze Familie.





” DAS IDP MIT SEINER ENTWICKLUNGSLEITER IST DAS OPTIMALE ENTWICKLUNGSPROGRAMM FÜR EISHOCKEYSPIELER- UND SPIELERINNEN IN ITALIEN, UNABHÄNGIG VON IHREM LEISTUNGSNIVEAU. DANK DER AUFGESCHLOSSENHEIT UNSERER AMERIKANISCHEN PARTNER VON USA HOCKEY KONNTEN WIR AUS DEN BESTMÖGLICHEN QUELLEN FÜR UNSER PROGRAMM SCHÖPFEN. DIE ERFOLGSZAHLEN DES ADM (AMERICAN DEVELOPMENT MODEL) BESTÄRKEN UNS IN DER ÜBERZEUGUNG, DASS WIR MITHILFE DES IDP DAS EISHOCKEY IN ITALIEN BESSER MACHEN KÖNNEN ALS ES JE WAR.“



MICHAEL MAIR

Verantwortlicher für Entwicklung im Eissportverband FISG



Willkommen beim Eishockey

Ob es um eine Goldmedaille geht, ums Schlittschuhlaufen mit Freunden aus der Nachbarschaft oder um Freiwilligenarbeit auf und neben dem Eisplatz: Eishockey kann ein Leben lang tolle und unvergessliche Erlebnisse bieten und Spaß für euch und euer Kind.

Als nationaler Dachverband für Eishockey in Italien, ist die FISG dafür da, euch dabei zu helfen, das Beste aus eurem Eishockey-Erlebnis zu machen.

HOCKEY HANDBUCH

— FÜR ELTERN —

JUGENDEISHOCKEY

STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT.



Unser Ziel ist es, allen SpielerInnen dabei zu helfen, ihr volles Potenzial zu

entfalten, indem wir sichere und unterhaltsame Trainingsprogramme entwickeln, die junge SportlerInnen begeistern und zugleich die Entwicklung von Eishockey-Fähigkeiten verbessern. Wir helfen jungen Menschen dabei, zu Anführern zu werden, sogar zu Olympia-Helden, verbinden das Spiel auf allen Ebenen und fördern eine lebenslange Liebe zum Sport. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Entwicklung und Umsetzung von Basis-Eishockeyprogrammen. Der italienische Eissportverband ist ein starker Partner für euch und euer Kind: Wir setzen uns für euch ein und wollen Eishockey zu einer großartigen Erfahrung für alle SpielerInnen und ihre Familien machen.

Über Eishockey in Italien

Die 1926 gegründete italienische Eishockeyfamilie umfasst heute mehr als 16.500 SpielerInnen, Trainer, Offizielle und Freiwillige. Wir gehören zur FISG, der FEDERAZIONE ITALIANA SPORT DEL GHIACCIO, dem offiziellen Vertreter des olympischen Komitees und der internationalen Eishockeyföderation, der IIHF, in Italien. In dieser Funktion organisieren und trainieren wir Herren- und Damenmannschaften für internationale Wettkämpfe, darunter auch die IIHF-Weltmeisterschaften, die Olympischen Spiele und die Paraolympiaden. Wir arbeiten eng mit den verschiedenen nationalen Ligen und den Eishockeyvereinen in Italien zusammen.

GEMEINSAM MACHEN WIR EISHOCKEY ZU EINEM GROSSARTIGEN ERLEBNIS

Die FISG hat in den letzten Jahren mit der Einführung des italienischen Entwicklungsmodells für Eishockeyspieler begonnen. Dieses IDP, das Italian Development Program orientiert sich am ADM, dem American Development Model, das auf Forschung führender Eishockey-Nationen, sowie der Erfahrung von Sportwissenschaftlern, Trainern und Erziehern basiert. Angepasst auf italienische Gegebenheiten, ist das Ziel des IDP, SpielerInnen aufzubauen, die für das hochanspruchsvolle, kreative und rasante Eishockey von heute bestens gerüstet sind.

Das IDP bietet einen detaillierten Plan für die optimale Entwicklung der einzelnen AthletInnen an und ist auf einen langfristigen Erfolg ausgerichtet.

- Das IDP macht Spaß.
- Wir glauben daran, dass man Kinder der Kinder sein lassen soll.
- Wir sind überzeugt davon, dass Kinder und ihre Familien das Beste aus dem Eishockey herausholen sollten, ohne übermäßigen Leistungs- oder finanziellen Druck zu spüren.
- Wir glauben an vereinsbasiertes Jugendeishockey.
- Wir glauben daran, dass Kinder aktiv und dynamisch sein und Freude, an dem was sie tun haben sollen.
- Wir glauben an eine optimale Nutzung der Eiszeit.
- Wir glauben an die Ausbildung großartiger AthletInnen, nicht nur der von Eishockeyspielern. Das IDP ermutigt Kinder, mehrere Sportarten zu betreiben.

ALS BASIS FÜR DAS JUGENDEISHOCKEY IN ITALIEN BIETET DAS IDP:

- Altersspezifische und altersgerechte Kompetenzentwicklung.
- Die Möglichkeit, wesentliche Fähigkeiten effizient zu erlernen und zu verfeinern, ohne dabei den Schwerpunkt auf das Gewinnen von Spielen in den jüngeren Altersklassen zu legen.
- Ein vernünftiges Verhältnis zwischen Training und Spielen, das eine effiziente Kompetenzentwicklung fördert.
- Leistungsstarke Trainings- und Spielprogramme, die die Kompetenzentwicklung, den Wettbewerb, das Engagement und den Spaß in den Vordergrund stellen.
- Strukturierte Trainingsprogramme für Trainer und qualifizierte Erwachsenenführung.
- Eine Philosophie, die Burnout und Sportverdrossenheit reduziert.

Um mehr
über das IDP zu
erfahren, besucht
fiscg.it/web/idp/



EINE SICHERE UMGEBUNG SCHAFFEN

Die **Sicherheit der SpielerInnen** hat beim italienischen Eishockey höchste Priorität. Dazu gehört nicht nur die Sicherheit auf dem Eis, sondern auch die Sicherheit neben dem Spielfeld.



AUF DEM EIS

Im italienischen Eishockey herrschen strenge Standards für die Durchsetzung von Regeln, die eine verbesserte Entwicklung der Fähigkeiten und ein positives Umfeld für alle TeilnehmerInnen ermöglicht.

Das führt dazu, dass der Schwerpunkt im Eishockey auf dem Eislaufen, der Puckkontrolle und der richtigen Anwendung von Körperkontakt liegt. Die diesbezüglichen Sicherheitsnormen werden regelmäßig überprüft und beinhalten auch Ausrüstungsrichtlinien.

NEBEN DEM EIS

Im italienischen Eishockey herrscht null Toleranz für Fehlverhalten und Missbrauch. Es gibt Richtlinien zum Verbot von sexuellem, physischem und emotionalem Missbrauch, Mobbing und Drohungen. Diese Richtlinien gelten auch speziell für Bereiche wie Umkleieräume, im Internet und den Social Medias und bei Auswärtsfahrten.

Dem Mitglied eines italienischen Eishockeyvereins oder dem Elternteil eines Mitglieds, das gegen eine dieser Richtlinien verstößt, kann die Teilnahme an Ausbildungsprogrammen verweigert werden und die Person unterliegt entsprechenden Disziplinarmaßnahmen, einschließlich einer zeitweisen oder permanenten Suspendierung und/oder Meldung des Falls bei den Behörden.



GROSSARTIGES TRAINING FÜR EUER KIND

Wir engagieren uns für eine hochwertige Trainerausbildung, was bedeutet, dass wir unseren Trainern fundierte Unterstützung und Ressourcen für die Entwicklung junger SpielerInnen zur Verfügung stellen. Unsere Trainer-Ausbildungsprogramme wurden entwickelt, um die Qualität des Trainings im Amateur-Eishockey maßgeblich zu verbessern. Die verschiedenen, aufeinander aufbauenden Kursstufen stellen sicher, dass jeder Eishockey-Trainer in Italien vom Anfänger zum Experten ausgebildet wird.

Unser umfassendes Ausbildungsprogramm auf allen Spielstufen soll effektive Trainer und Vorbilder für eure Kinder hervorbringen. Dabei legt das Programm den Schwerpunkt auf grundlegende Fähigkeiten wie konzeptionelle Entwicklung, Sportlichkeit und Respekt vor Teamkollegen, Gegnern, Trainern, Offiziellen, Eltern und Mitarbeitern neben dem Eis.

Von uns ausgebildete Trainer erhalten Materialien, die auf die von ihnen trainierte Altersklasse zugeschnitten sind und dabei helfen, für alle AthletInnen altersgerechte Trainingsbedingungen zu schaffen.

„DAS SCHÖNE AM COACHEN IST ZU SEHEN, WIE SICH DIE KINDER ENTWICKELN. MAN SIEHT, WIE SIE ANFANGEN UND KANN BEOBACHTEN, WIE SIE FORTSCHRITTE MACHEN. ES GEHT NICHT NUR DARUM, ZU GEWINNEN ODER ZU VERLIEREN. JEDER FORTSCHRITT IST EIN ERFOLG“

ARMIN HELFER

1 Olympiateilnahme, 215 Spiele im Nationalteam
Aktiver Spieler und Trainer

Offizielle & Schiedsrichter

Die FISG bemüht sich, den Offiziellen im italienischen Eishockey – Schiedsrichter, Linienrichter, Spielzeitnehmer und Strafbankbetreuer – eine umfassende Ausbildungen zu ermöglichen. Es werden Kurse und jährliche Tests angeboten, die mit zunehmendem Fortschritt immer schwieriger werden. Darüber hinaus gibt es Aufsichtsgremien und Mentorenprogramme, die den Offiziellen dabei helfen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Wenn ihr nach einer Möglichkeit sucht, euch zu engagieren, solltet ihr in Betracht ziehen, ein Offizieller im italienischen Eishockey zu werden. Es ist auch eine tolle Möglichkeit für jugendliche Eishockeyspieler, ein kleines Taschengeld zu verdienen und gleichzeitig mehr über das Spiel zu erfahren.

DIE ERFAHRUNG GENIESSSEN

Denkt vor allem daran, dass Eishockey ein Spiel ist, das Spaß machen soll, auch auf höchstem Niveau. Betrachtet es nüchtern und helft euren Kindern dabei, dasselbe zu tun. Oft ist der Spielstand für sie nicht so wichtig, wie die Erfahrung, mit ihren Teamkollegen spielen und Erinnerungen sammeln zu können.

Nutzt jede Gelegenheit, eurem Kind beim Spielen zuzuschauen. Die Eishockey-Erfahrung kann eine Quelle einmaliger Erinnerungen und Lektionen sein, die ein Leben lang anhalten. Wenn ihr diesen Weg gemeinsam geht, könnt ihr auch eure familiären Beziehungen stärken.

Hier einige Ideen, um diese Erfahrung noch schöner zu machen:

- Helft mit den Trainern eurem Kind dabei, das Spielalbum oder ein Eishockey-Tagebuch mit Fotos, Zeitungsausschnitten, Website-Postings und Turnierprogrammen zu führen. Lasst es von jedem Teamkollegen unterschreiben.
- Verwandelt Auswärtsfahrten zu Spielen und Turnieren in Mini-Familienferien, seht euch die Sehenswürdigkeiten an und entdeckt die lokale Kultur. Macht viele Fotos.
- Engagiert euch bei der Koordinierung der öffentlichen Tätigkeiten für das Team, wie z.B. die Organisation von Wohltätigkeitsveranstaltungen.
- Gründet einen Eishockey-Eltern-Club für das Team eures Kindes; nutzt soziale Medien, um Gespräche und Freundschaften am Laufen zu halten.

Sich engagieren

Der Beitritt zu eurem lokalen Eishockeyverein als Mitglied eines Freiwilligenkomitees, als Trainer oder Helfer jeglicher Art kann eine lohnende Erfahrung sein.

Werdet noch
heute ein
**TEIL DES
TEAMS**



Jeder hat unterschiedliche Stärken und Fähigkeiten, die er in einem lokalen Eishockeyverein einbringen kann, und jeder Beitrag hilft, da die Vereine fast ausschließlich durch die außerordentlichen Leistungen von Freiwilligen betrieben werden.

Selbst Eltern, die nie Eishockey gespielt haben, können als Freiwillige einen großen Beitrag leisten, also zögert nicht. Gemeinsam sind wir stark! Erkundigt euch bei eurem örtlichen Verein nach Freiwilligenmöglichkeiten.

„KINDER MÜSSEN DIE MÖGLICHKEIT HABEN FREI ZU SPIELEN, VERSCHIEDENE SPORTARTEN AUSZUPROBIEREN, NEUE KAMERADEN UND TRAINER KENNENZULERNEN, SICH DIE KNIE AUFZUSCHLAGEN UND SCHMUTZIG, ABER GLÜCKLICH NACH HAUSE ZU KOMMEN.“

MARTIN PAVLU

3 Olympiateilnahmen, 227 Spiele im Nationalteam, 12x Italienmeister, Spielervater und Trainer

WAS IHR EUCH ERWARTEN KÖNNT ALS HOCKEY-ELTERN

Die Eishockeyerfahrung eures Kindes wird von vielen Faktoren beeinflusst, aber nichts wird dieses Erlebnis mehr beeinflussen als ihr. Als Eltern seid ihr die einflussreichsten Personen in der Entwicklung eures Kindes, egal ob ihr selbst Eishockey spielt oder nicht. Nutzt diese Gelegenheit!



Denkt daran:

- **Lasst Kinder Kinder sein.** Die Freude am Spiel sollte an erster Stelle stehen.
- **Seid unterstützend.**
- **Seid diszipliniert.** Kontrolliert eure Emotionen und geht mit gutem Beispiel voran, damit euer Kind dasselbe lernt.
- **Seid positiv,** und wenn es Probleme und Hindernisse zu überwinden gilt, seid konstruktiv und nicht destruktiv. Wenn ihr meint, kritisieren zu müssen, werdet nicht persönlich. Richtet eure Kritik auf spezifische Ereignisse und Verhalten, nicht auf eine Person.
- **Zeigt Eigeninitiative.** Wenn ihr euch als Freiwilliger oder Betreuer in eurem Verein engagiert, könnt ihr einen noch größeren Einfluss auf das Eishockey-Erlebnis eures Kindes haben. Und als Elternteil kann die konstruktive Kommunikation mit Trainern und Betreuern dazu beitragen, Frustration

und Konflikte zu vermeiden.

- **Der Trainer eures Kindes** ist möglicherweise ein Freiwilliger und oft auch ein Elternteil, das seine Zeit opfert, um eurem Kind zu helfen. Obwohl Kritik angebracht sein mag, sollte sie konstruktiv und über die vorgegebenen Kanäle erfolgen.
- **Seid respektvoll,** insbesondere bei Meinungsverschiedenheiten oder Konflikten.
- **Schikaniert niemanden und schüchtert niemanden ein.** Greift ein, wenn ihr Mobbing oder unangemessenes Verhalten bei anderen miterlebt.
- **Konzentriert euch auf die Entwicklung,** nicht auf die Ergebnisse, und bringt eurem Kind bei, dasselbe zu tun.
- **Kinder lernen** am besten, indem sie Dinge und Tätigkeiten selbst ausprobieren.

- **Lobt den Einsatz eures Kindes öfter als seine Leistung.** Studien zeigen, dass dies Kindern dabei hilft, das Selbstvertrauen zu stärken, neue Herausforderungen zu meistern und Hindernisse zu überwinden.
- **Betrachtet Eishockey realistisch** und mit Blick aufs Ganze. Ein gesundes Gleichgewicht zwischen Eishockey- und Nicht-Eishockey-Aktivitäten ist wichtig. Ermutigt euer Kind dazu, vielfältigen Interessen nachzugehen.
- **Genießt das Jugendeishockey-Erlebnis** mit eurem Kind. Das Leben ändert sich und die Zeit vergeht schnell. Bald wird euer Kind erwachsen werden, und ihr werdet euch wünschen, dass ihr zu diesen Tagen zurückkehren könntet, wenn auch nur für einen Moment. Also kostet jede Saison aus und überstürzt nichts. Genießt diese Erfahrung, an die ihr euch in den nächsten Jahren gerne gemeinsam erinnern werdet.



„ÜBERTRIEBENE ERWARTUNGEN UND ENTTÄUSCHUNG DER ELTERN SOWIE TRAINER, DIE SIEGE HÖHER EINSTUFEN ALS GESUNDE KINDLICHE SPIELERFAHRUNG SETZEN KINDERN PHYSISCHEN UND PSYCHISCHEN GEFAHREN AUS.“

MARGARET PUCKETT UND JANET BLACK The Young Child

Stellt Fragen:

Das Umfeld im Jugendeishockey sollte offen und transparent sein. Als Eltern habt ihr das Recht, euch zu engagieren und informiert zu sein. Bitte zögert nicht, Fragen wie diese zu stellen:

- Welche Rolle kann ich bei der Eishockeyentwicklung meines Kindes spielen? Welche Rollen stehen mir innerhalb des Vereins zur Verfügung?
- Wie werden die Trainer

und Betreuer mit mir kommunizieren?

- Welche Bildungsressourcen stehen Eltern, angehenden Trainern und/oder Freiwilligen zur Verfügung?
- Was für finanzielle Voraussetzungen gibt es?
- Welche Ressourcen und Optionen stehen mir zur Verfügung, um meinem Kind das Eishockeyspielen zu ermöglichen?
- Wann sollte ich über

fragwürdiges Verhalten von SpielerInnen, Trainern, anderen Eltern, Betreuern oder weiteren Personen in der Eishockeyumgebung meines Kindes sprechen? An wen soll ich dieses Verhalten melden? Wie sieht der Prozess zur Meldung dieses Verhaltens aus?

- Wie kann ich meinem Kind helfen, auf und abseits des Eises sicher zu sein?



TIPPS ZUR KOSTENPLANUNG

Alle Jugendsportarten erfordern eine gewisse finanzielle Investition, und die Kosten für die Teilnahme am Eishockey können durch gute Planung und gesunden Menschenverstand erheblich gesenkt werden.

EUER VEREIN ist der erste Ort, an den ihr euch wenden solltet, wenn ihr Fragen oder Bedenken habt. Lokale Eishockeyvereine verfügen über reichhaltiges Wissen, Erfahrung und Verbindungen, die euch helfen können, Kosten zu minimieren. Der Verband anerkennt und fördert die Bereitstellung von Start-Ausrüstungssets durch die Vereine. Darüber hinaus wird ein hochwertiger Jugendeishockeyverein die Eiszeit effizient nutzen, indem er mehrere Mannschaften auf einmal für Trainingseinheiten aufs Eis bringt, und damit die Kosten senkt während gleichzeitig die Möglichkeiten zur Kompetenzentwicklung erhöht werden.

UNSER TIPP: Gebrauchte oder von älteren Geschwistern, Cousins oder Bekannten geerbte Ausrüstung kann eine gute Möglichkeit sein, Kosten zu senken, ins-

besondere in jüngeren Jahren. Junge Kinder tragen ihre Ausrüstung nicht so schnell ab: Ihre Haltbarkeit übersteigt in der Regel den Gebrauch durch ein oder zwei SpielerInnen bei weitem.

SHOPS VERGLEICHEN: Es gibt eine Vielzahl von Onlineshops und lokalen Geschäften, die neue und gebrauchte Eishockeysausrüstung anbieten. Sucht nach den besten Angeboten.

DENKT DARAN, dass Eishockeysausrüstung ein tolles Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk sein kann. Vor die Wahl gestellt, würden die meisten Kinder, die leidenschaftlich gern Eishockey spielen, lieber auf andere Geschenke verzichten, wenn sie dafür neue Ausrüstung zum Eishockeyspielen bekämen.

EIGENINITIATIVE ZEIGEN: Bittet euren lokalen Verein, zu erklären, was in der Anmeldegebühr zum Eishockey enthalten ist. Fragt, wie das Geld für Eiszeit, Verwaltung, Offizielle und Auswärtsfahrten eingeteilt wird.



VERMEIDET ES, Geld für Impuls-käufe an Konzessionsständen und während Auswärtsfahrten zu Spielen und Turnieren auszugeben. Bringt euer eigenes Mittagessen mit. Häufiges Reisen zu weit entfernten Turnieren ist kein notwendiger Bestandteil der Kompetenzentwicklung. Die Entwicklung findet auf dem örtlichen Eislaufplatz, bzw. in der Eishalle eures Vereins statt.

REALITY CHECK

Die bei italienischen Vereinen durchschnittliche Teilnahmegebühr von rund EUR 500,- beinhaltet Eiszeit, Trainerhonorare, Betreuung, Fahrtspesen von Turnieren und Spielen sowie einen Großteil der benötigten Ausrüstung außer den Schlittschuhen und dem Schläger. In Kanada, wo in über 20% aller Familien ein Kind Eishockey spielt, liegen die durchschnittlichen Teilnahmegebühren bei rund \$ 1,200, wobei keine Ausrüstung in der Gebühr enthalten ist, die noch mit rund \$ 780 zu Buche schlägt, das heißt kanadische Eltern geben im Schnitt \$ 1,980, bzw. EUR 1.300 für ein eishockeyspielendes Kind aus.

PROFI-TIPP:

WEDER DIE SCHLITTSCHUHE NOCH DER SCHLÄGER MACHEN DEN SPIELER AUS, besonders bei jungen Leuten nicht, aber die richtige Größe zählt. Steckt eure Kinder in eine sichere, komfortable und angemessene Ausrüstung, aber widersteht der Versuchung, sie zu großzügig auszustatten. Wenn ihr Fragen dazu habt, wann eine kostspielige Ausgabe anstehen könnte, wendet euch an euren Verein oder Trainer.

Bei Schlägern ist zu beachten, dass die richtige Länge des Schlägers entscheidend ist. Eine gute Faustregel ist, dass ein aufrechter Schläger mit der Spitze der Kelle am Boden nicht über das Kinn des/r SpielerIn hinausragen sollte, wenn er/sie in Schuhen steht. Bei Schlittschuhen sollte ein aufrechter Schläger mit der Spitze auf dem Eis nicht zu weit über die Schulter reichen.

PROBIERT EISHOCKEY KOSTENLOS!

Während ihr bereits Teil des Sports seid, habt ihr vielleicht Freunde, deren Kinder auch gerne mit von der Partie wären. Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, Jugendeishockey auszuprobieren, fördert die FISG jährliche „Eishockey For Free“ Events in den Vereinen, wo Kindern, die noch nicht die Möglichkeit hatten, Eishockey zu spielen, eine Chance bekommen, es kostenlos zu versuchen. Mehr Infos dazu auf figs.it/web/idp/

Zudem bieten fast alle italienischen Vereine sogenannte Eishockey-Schnupperkurse für Kinder an. Informiert euch diesbezüglich am besten bei eurem lokalen Eishockeyverein.

DIE LEITER DER SPIELERENTWICKLUNG

8

EIN LEBEN LANG EISHOCKEY

Alle Altersgruppen

7

SIEGEN LERNEN

U 19/20

6

HOCKEYSENSE ENTWICKLEN

U 17/18

5

„ICH WILL EISHOCKEYSPIELER WERDEN“

U 15/16

4

TRAINIEREN LERNEN

U 13/14

3

IN EINER MANNSCHAFT SPIELEN

U 11/12

2

SPIELEN LERNEN

U 9/10

1

DAS ABENTEUER EISHOCKEY

U 7/8

1

U 7/8

DAS ABENTEUER EISHOCKEY



Diese frühe Entwicklungsphase ist unerlässlich für den Erwerb grundlegender Bewegungsfähigkeiten (Laufen, Springen, Fangen, Werfen, Rutschen...), die die Grundlage für komplexere Bewegungen bilden. Es werden Aktivitäten gefördert, die den kindlichen Entdeckungs-, Erprobungs-, Spiel- und Wettkampftrieb anregen, um die Kinder auf einen körperlich aktiven Lebensstil vorzubereiten. Kinder sollten mit einem Eislaufkurs und dann mit einem Basis-Eishockeykurs als erste Schritte im Eishockey beginnen. Dabei lernen sie, welche Fähigkeiten sie noch erwerben müssen, um besser Eishockey spielen zu können.

2

U 9/10

SPIELEN LERNEN



Ziel dieser Phase ist es, die grundlegenden Bewegungsfähigkeiten zu verfeinern und sich die grundlegenden Sportfähigkeiten anhand von spielerischen Methoden anzueignen. Die Kinder lernen, dass es, um miteinander spielen zu können, Regeln braucht. Die Teilnahme an mehreren Sportarten und Aktivitäten wird gefördert. Für einen optimalen Kompetenzerwerb werden die grundlegenden Eishockey-Fähigkeiten des Eislaufens und der Puckkontrolle vorgestellt. Den Kindern wird zudem vermittelt, dass Eishockey hart, aber fair ist und warum die Einhaltung der Regeln so wichtig ist. Sie lernen, dass sie ihre bereits erworbenen Fähigkeiten verbessern müssen, um besser Eishockey spielen zu können.

3

U 11/12

IN EINER MANNSCHAFT SPIELEN



Jetzt wird die Grundlage für den zukünftigen Erwerb fortgeschrittener Fähigkeiten gelegt. Grundlegende Bewegungsfähigkeiten sollten beherrscht und die motorische Entwicklung verbessert werden, SpielerInnen in dieser Entwicklungsphase sollten damit beginnen, Fähigkeiten und Konzepte vom Training auf Spielsituationen zu übertragen und in verschiedenen Rollen spielen zu können. Gruppeninteraktion und Teamentwicklung sollten nun hervorgehoben werden. Neben der Kompetenzentwicklung lernen die SpielerInnen, dass man als Team gewinnt und als Team verliert und dass sie Respekt zeigen und Verantwortung übernehmen müssen.

4

U 13/14

TRAINIEREN LERNEN



Jetzt werden die erlernten Fähigkeiten und Techniken gefestigt und die SpielerInnen lernen diese eigenständig anzuwenden. Der Ausbildungsweg führt dabei von der Präzision über die Schnelligkeit bis hin zu ansteigenden Intensität. Was in dieser Phase gelernt oder nicht gelernt wird, wird einen sehr großen Einfluss auf das Spielniveau haben, das letztlich in der Zukunft der SpielerInnen erreicht wird. Ein sinnvolles Verhältnis von Übungen und Spielen (3 zu 1) fördert die effiziente Entwicklung und Beherrschung der Eishockeyfähigkeiten. Das Techniktraining wird auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen SpielerInnen angepasst. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Techniken des Körperspiels.

5

U 15/16

„ICH WILL EISHOCKEYSPIELER WERDEN“

Für die SpielerInnen beginnt nun eine intensive Zeit, in der sie auch lernen, Herausforderungen zu meistern und selbst andere zu unterstützen. Durch den Besuch höherer Schulen, wird es eine dieser Herausforderungen sein, die richtige Balance zwischen Sport und Schule zu finden. Im Mittelpunkt dieser Phase steht die Weiterentwicklung der sportartspezifischen Fähigkeiten, die Einführung des Wettkampfes und die Betonung des Fördertrainings, um die Entwicklung von Geschwindigkeit, Kraft und Ausdauer unter Beibehaltung der

BODY-CHECKING: EINE SCHLÜSSELQUALIFIKATION

Wir bieten allen Trainern im italienischen Eishockey Lehrmittel, um Körperkontakt in einer progressiven, altersgerechten Weise zu vermitteln, beginnend mit 7-Jährigen und über alle Altersstufen hinweg. Dadurch helfen unsere Trainer jungen SportlerInnen dabei, die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen zu entwickeln, die notwendig sind, um einen vorschriftsmäßigen, sauberen Bodycheck auszuführen und auch entgegenzunehmen.



Im Frauenhockey sind Bodychecks nicht erlaubt und bei den Buben erst ab der Kategorie U13. Diese Entscheidung basiert auf umfangreichen medizinischen, physiologischen und sportwissenschaftlichen Untersuchungen, und zieht auch in Betracht, dass das Alter von 9 bis 12 Jahren das optimale Fenster für die Entwicklung der Fähigkeiten junger SportlerInnen ist.

DENKT DARAN: Der Zweck eines Bodychecks ist es, gegnerische Spieler vom Puck zu trennen und nicht, sie physisch zu bestrafen. Es dürfen also nur Spieler, die in

Puckbesitz sind, gecheckt werden. Der Körperkontakt mit Kopf, Gesicht oder Hals gegnerische Spieler ist regelwidrig. Die Verantwortung, den Kontakt mit Kopf, Gesicht und Hals zu vermeiden liegt bei den Spielern, die den Check ausführen. Nur der Rumpf, also Hüften und Schultern dürfen beim Bodycheck zum Einsatz kommen, und der Check muss von der Vorderseite oder Seite der gegnerischen Spieler erfolgen.

Die nationalen und internationalen Reglements in Bezug auf Bodychecks wurden entwickelt, um Checks und Körperkontakt auf allen Ebenen des Spiels zu

verbessern und nicht, um die körperliche Komponente aus dem Eishockey zu entfernen. Ein harter Check (in den zugelassenen Altersklassifizierungen) sollte nicht bestraft werden, solange er innerhalb der Regeln durchgeführt wird.

DER ZWECK EINES CHECKS IST ES, GEGNERISCHE SPIELER VOM PUCK ZU TRENNEN, UND NICHT SIE PHYSISCH ZU BESTRAFEN.

Flexibilität fortzusetzen. Die SpielerInnen sollten die sportartspezifischen technischen Fähigkeiten festigen, wobei der Schwerpunkt verstärkt auf Eishockey gelegt und die Anzahl der anderen Sportarten verringert werden sollte. Das Training wird zunehmend individualisiert, alle SpielerInnen erhalten ein persönliches Konditionsprogramm und die SpielerInnen beginnen damit, sich auf eine Rolle zu spezialisieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Einzel- und Gruppentaktiken. Die Auseinandersetzung mit sozialen und emotionalen Themen wird gefördert, indem ein Schwerpunkt auf Teamentwicklung, Gruppeninteraktionen und soziale Aktivitäten gelegt wird.

6

U 17/18

HOCKEYSENSE ENTWICKLEN



Es ist an der Zeit, die AthletInnen auf das Wettbewerbsumfeld vorzubereiten, die technischen und ergänzenden Fähigkeiten zu verfeinern und die physischen Eigenschaften weiterzuentwickeln. Der Fokus liegt auf der Optimierung des Konditionstrainings und der Spezialisierung auf die eigene Rolle im Eishockey. Das Training sollte auf die besonderen Bedürfnisse der AthletInnen in den Bereichen Kompetenzentwicklung, mentale Vorbereitung, Kondition und Erholung abgestimmt werden. In dieser Phase nehmen das Trainingsvolumen und die Intensität zu. Wettbewerbe werden immer wichtiger und der Fokus verlagert sich auf die Leistung. Im Mittelpunkt des Trainings steht die Entwicklung von positionsspezifischen technischen und taktischen Fähigkeiten unter Wettbewerbsbedingungen. Mentale Fähigkeiten, die zur Leistung beitragen, werden ebenfalls hervorgehoben.

7

U 19/20

SIEGEN LERNEN



Ziel dieser Phase ist es, vom Ausbildungsumfeld in ein wettbewerbsorientiertes Umfeld zu wechseln, den Wettkampf anzunehmen und ihn zu beherrschen. Die Athleten müssen die technischen Fähigkeiten festigen und grundlegende physische Fähigkeiten aufrechterhalten. Das Trainingsvolumen bleibt hoch, während die Intensität mit der Bedeutung von Wettkämpfen zunimmt. Das hockeyspezifische Training findet in der Regel über 10 Monate im Jahr statt. An diese Phase knüpft sich möglicherweise eine Profi-Karriere als

Eishockeyspieler an. Nur ein sehr kleiner Prozentsatz wird diese Stufe erreichen. Hier liegt der Fokus auf der Stabilisierung der Leistung-auf-Abruf-Eigenschaften und dem Erreichen von Spitzenleistungen auf höchstem Leistungsniveau. Dabei muss auf einen angemessenen Belastungs-Erholungswechsel geachtet werden, um Übertraining zu vermeiden.

8

Alle Altersgruppen

EIN LEBEN LANG EISHOCKEY



SpielerInnen jeden Alters können dem Eishockey beitreten, da es qualitativ hochwertige Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen gibt: Egal ob auf dem örtlichen Eisplatz, als Vereins-Eishockey-SpielerInnen in den unteren Ligen oder in Freizeitleigen für Erwachsene. Wir hoffen, dass noch später im Leben jeder einen körperlich aktiven, gesunden Lebensstil führt, der auch das großartige Spiel des Eishockeys beinhalten kann. Experimente haben gezeigt, dass körperliche Bewegung die Frequenz, mit der das Gehirn neue Gehirnzellen bildet, verdoppeln kann. Es lässt ein altes Gehirn eher wie ein junges agieren, da es Neuronen erzeugen kann, die zum Lernen und Erinnern an neue Dinge benötigt werden. Bewegung hilft also dem Gehirn, jung zu bleiben.

JUNGEN/MÄDCHEN ALTERSKLASSIFIZIERUNGEN

ALTERSGRUPPE	KLASSIFIZIERUNG
5 bis 6 Jahre	U7
7 bis 8 Jahre	U9
9 bis 10 Jahre	U11
11 bis 12 Jahre	U13
13 bis 14 Jahre	U15
15 bis 16 Jahre	U17
17 bis 18 Jahre	U19



DIE EISHOCKEY

LAUFBAHN

Kleinere Kinder: Vorschulalter

Junge SpielerInnen treten in der Regel durch Eislauf- und Lernprogramme in das Spiel ein und steigen mit der U7 ins Eishockey ein. Der Schwerpunkt sollte auf konstanter Aktivität, Freude am Spielen, Erproben und Erleben sowie der Entwicklung von Fähigkeiten liegen. Von offiziellen Turnieren wird in dieser Entwicklungsstufe abgeraten!

Größere Kinder: Grundschule

Wenn die SpielerInnen über die Anfängerstufe hinausgehen, beginnen sie mit U9-Eishockey und steigen dann zum U11-Eishockey auf. Zu diesem Zeitpunkt beginnt die sportartspezifische Kompetenzentwicklung zu wachsen, ebenso wie der Transfer von Fähigkeiten und Konzepten aus dem Training in die Spiele.

Frühe Jugend: Mittelschule

In diesem Alter beginnen die SpielerInnen, sich verstärkt auf Eishockey zu konzentrieren. Die Betonung der individuellen Kompetenzentwicklung bleibt dabei hoch. Verstärkte Aufmerksamkeit wird auch der Organisation des Mannschaftsspiels geschenkt. Vermehrt beginnen Spiele auf dem Programm zu stehen, und im Spiel der Jungen wird das Bodychecking erlaubt.

Spätere Jugend: Oberschule

Ab den U17 und U19 Klassifizierungen werden die SpielerInnen auf ihre ersten Einsätze in der ersten Mannschaft vorbereitet. Schule und Sport oder Ausbildung/Lehre und Sport zu vereinbaren kann eine Herausforderung für manche Familien sein, wird aber in den meisten Fällen problemlos gemeistert.

Im Hochschul-Alter

Für Oberschüler steht mit dem Abschluss der Oberschule die Entscheidung an, ob man dem Heimatverein treu bleiben will, ein Studium in der Ferne absolvieren möchte oder ob es Zeit ist, in die Phase „Ein Leben lang Eishockey“ zu wechseln. Möglichkeiten, Studium und Sport zu vereinbaren, gibt es ausreichend. Sprecht mit eurem Trainer, eurem Verein oder älteren Spielern, um die beste Lösung für eure Eishockey-Laufbahn zu finden.

Erwachsene

Professionelle SpielerInnen sind nicht die einzigen, die nach dem Abschluss einer Ausbildung weiterhin Eishockey spielen können. Eishockey ist ein großartiges Spiel, und das ein Leben lang. Es ist gelenkschonend, belebend und macht Spaß. Auch in Italien gibt es Freizeittligen und eine lebendige Outdoor-Eishockey-Szene.



„KINDER IN IHRER MOTORISCHEN ENTWICKLUNG VERANTWORTLICH ZU BEGLEITEN HEISST NICHT SPORTSPEZIFISCHE TECHNIKEN UND FERTIGKEITEN MÖGLICHSST FRÜH ZU FÖRDERN. ENTSCHEIDEND FÜR EINEN ERFOLGREICHEN AUSBILDUNGSWEG IST DIE BREITE UND VIELFALT AN SPIELERISCH ANREGENDEM BEWEGUNGSANGEBOT IM KLEINKINDALTER.“

DR. STEPHAN RESNYAK

Primar der Sportmedizin
am Krankenhaus Bozen

SCHULE UND SPORT

So kann's funktionieren

Die Ziele des IDP Programms erfordern eine engere Zusammenarbeit mit den schul- und berufsbildenden Einrichtungen. Nur so kann unseren Kindern sowohl ihre berufliche Zukunft als auch eine Sportkarriere auf höchstem Niveau ermöglicht werden. Die vereinzelt bereits existierenden erfolgreichen Modelle bestätigen: Erste Voraussetzung für das Gelingen ist eine enge Kooperation der Bildungsanstalten mit den Vereinen im Zeitmanagement zugunsten von vormittäglichen Trainingseinheiten. Zweite Voraussetzung ist die notwendige Eigenverantwortung der Studenten.



ESSEN, TRINKEN

UND SCHLAFEN...

Ernährung ist ein Schlüsselfaktor für Leistung und Wohlbefinden. Führt eure jungen SportlerInnen frühzeitig in gute Ernährungsgewohnheiten ein, und ihr werdet ihnen nicht nur dabei helfen, ihre Leistung zu steigern, sondern ihnen auch einen gesünderen Lebensstil mit auf den Weg geben.

Unsere Ernährungstipps:

Das Essen von gut **ausgewogenen Mahlzeiten** mit Lebensmitteln aus allen wichtigen Lebensmittelgruppen (Kohlenhydrate, Eiweiße, gesunde Fette, Obst und Gemüse) ist nach wie vor die beste Empfehlung.

Achtet beim Einkauf darauf, **hochwertige, frische** Lebensmittel zu kaufen, die noch mehr gesunde und vollwertige Nährstoffe enthalten als abgepackte und verarbeitete Ware.

Esst regelmäßig und lasst euch Zeit beim Essen, es empfehlen sich drei Hauptmahlzeiten und zwei kleinere Mahlzeiten am Tag.

Seht Essen als Treibstoff und Baustein für alles, was eure jungen SportlerInnen tun. Kohlenhydrate (am besten Vollkorn), Proteine (mageres Fleisch, Fisch und Käse) und Fette (Olivenöl, Nüsse, kaltgepresste Pflanzenöle) liefern die Energie, die ihr Körper für eine befriedigende Schul- und Sportleistung benötigt.

Vermeidet frittiertes Essen. Gebrillte und gedünstete Lebensmittel sind eine gesündere Wahl. **Fast Food** und salzige Snacks enthalten zwar Energie, aber kaum Nährstoffe, konsumiert sie deshalb nur gelegentlich.

Als **Mahlzeit oder Snack** rund drei bis fünf Stunden vor einem Spiel oder dem Training liefern Teigwaren, Reis, Kartoffeln oder Brot die nötige Energie.

Wenn es nach einem Training oder einem Spiel über eine Stunde bis zur nächsten Mahlzeit dauert, können ein Sandwich, saisonales Obst oder ein Getreideriegel vorläufig **die leeren Batterien aufladen**.

Trinkt Wasser! Studien zeigen, dass Menschen eine fünfprozentige Abnahme der kognitiven Funktion für jedes einzelne Prozent der Dehydrierung erleiden. Die Farbe des Urins ist ein guter Indikator für den Feuchtigkeitshaushalt. Klar bis hellgelb ist gut, dunkleres Gelb ist schlecht.

Verzichtet auf Süßgetränke wie Cola oder Eistee. Energydrinks eignen sich ebenso wenig als gesunde Flüssigkeitszufuhr, da sie einen hohen Anteil an Koffein und Zucker aufweisen. Mit sogenannten Sportdrinks muss verantwortungsvoll umgegangen werden, für kleinere Kinder eignen sie sich gar nicht.

Ergänzungsnahrung (Proteinshakes u.ä.) eignet sich für Kinder und Jugendliche nicht, es sei denn sie ist ärztlich verordnet.



Unsere Schlaf-Tipps:

Das Leben tendiert zunehmend dazu, hektisch und stressig zu sein, aber vor allem für Kinder und SportlerInnen ist der Verzicht auf gesunden Schlaf sehr schädlich.

Nach umfangreichen Studien durch Ärzte und Wissenschaftler sollten Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren 10-12 Stunden pro Nacht schlafen, um gesund zu bleiben und die optimale Leistungsfähigkeit zu erreichen. Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren beträgt die Empfehlung 10-11 Stunden. Für 12- bis 18-Jährige beträgt die Empfehlung 8-9 Stunden.

Wenn Menschen nicht ausreichend schlafen oder an unbeständigen Schlafmustern leiden, wird die Hirnfunktion stark beeinträchtigt, was zu langsameren Reaktionszeiten, eingeschränkter Urteilsfähigkeit und emotionaler Instabilität führen kann.

S-T-A-R

Die Regenerationsernährung ist einer der Bereiche, in denen SportlerInnen den größten Einfluss auf ihre Leistung haben können. SportlerInnen sollten unmittelbar nach dem Training oder einem Spiel etwas essen und trinken. Denken Sie an die STAR-Regel, wenn Sie die Regenerationsernährung planen, dann wird auch ihr Kind ein fitter, kleiner Eishockey-Star: Stärken, Trinken, Auffüllen und Reparieren.

Stärken

Die Stärkung des Immunsystems ist wichtig, insbesondere in Gruppen wie einem Sportteam während der Kälte- und Grippezeit. Lebensmittel, die rein natürliche Antioxidantien liefern (z.B. dunkle Trauben, Heidelbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Spinat) sind eine gute Wahl.

Trinken

Wasser geht immer, ansonsten ist Schokoladenmilch (Kakao oder Ovomaltine) eine gute Wahl, da sie nicht nur Flüssigkeit zuführt, sondern auch den Protein- und Kohlenhydratspeicher wieder auffüllt. Laut neueren Studien braucht man zwei bis drei Tassen Schokoladenmilch, um die vollständige Wiederherstellung zu erreichen, also nicht sparen.

Reparieren

Muskelgewebe muss repariert und regeneriert werden. Molkenprotein kann ein großartiges Werkzeug dafür sein, und es wird schnell aufgenommen. Milch, Trockenmilch, Joghurt und Kefir sind gute Quellen für Molkenprotein.

Auffüllen

Der Schwerpunkt liegt hier auf der Wiederauffüllung der Glykogenspeicher, insbesondere im Turnierbereich. Smoothies können eine gute Wahl sein. Besonders solche, die Naturjoghurt und saisonal frisches Obst und Gemüse beinhalten.



VERHALTENSREGELN

FÜR ALLE BETEILIGTEN

Wir haben Verhaltensregeln für Trainer, Eltern, SpielerInnen und Zuschauer entwickelt, die jedem dabei helfen, die Erwartungen zu verstehen, die mit seiner Rolle im italienischen Eishockey verbunden sind.

Verhaltenskodex der TRAINER

Stelle deinen Arbeitsauftrag auf den Grundsatz: Der **Erfolg ist eine Folgeerscheinung**, niemals darf er zum Ziel werden. (Gustave Flaubert)

Siegen ist ein Aspekt des Eishockeys, aber weder der einzige noch der wichtigste. Kümmere dich mehr um das Kind als um den Sieg im Spiel.

Denk daran, dass die SpielerInnen **aus Spaß** am Eishockey beteiligt sind.

Sei ein positives Vorbild für deine SpielerInnen. Zeige emotionale Reife und gewährleiste die körperliche Sicherheit der SpielerInnen.

Sei großzügig mit deinem Lob, wenn es verdient ist; sei konsequent und ehrlich; sei fair und anständig; kritisiere die SpielerInnen nicht öffentlich; lerne, ein effektiver Redner und Trainer zu sein; schreie die SpielerInnen nicht an.

Passe dich den persönlichen Bedürfnissen

und Problemen der SpielerInnen **an**; sei ein guter Zuhörer; missbrauche die SpielerInnen und/oder Offiziellen niemals, weder verbal oder körperlich; gib allen SpielerInnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu verbessern, Selbstvertrauen zu gewinnen und Selbstwertgefühl zu entwickeln; bringe den SpielerInnen die Grundlagen des Spiels bei.

Organisiere Trainingseinheiten, die Spaß machen und herausfordernd für deine SpielerInnen sind. Mache dich mit den Regeln, Techniken und Strategien des Eishockeys vertraut und ermutige alle deine SpielerInnen, Teamplayer zu sein.

Stehe in Kontakt mit den Eltern deiner SpielerInnen. Erkläre ihnen die Ziele und Vorgaben deines Vereins.

Befasse dich mit der allgemeinen Entwicklung deiner SpielerInnen. Überzeuge sie von den Vorzügen guter Lebensgewohnheiten und eines gesunden Lebens.



Verhaltenskodex der SPIELER

Spiele aus Freude.

Arbeite hart daran, deine Fähigkeiten zu verbessern.

Sei ein Teamplayer – komm gut mit deinen Teamkollegen zurecht.

Lerne Teamarbeit, Sportlichkeit und Disziplin.

Lerne die Regeln und spiele nach ihnen. Sei immer ein guter Verlierer.

Respektiere deinen Trainer, deine Teamkollegen, deine Eltern, Gegner und die Offiziellen.

Sei pünktlich.

Akzeptiere die Entscheidung des Schiedsrichters.

Verhaltenskodex der ELTERN

Zwingt euer Kind nicht, Sport zu treiben, sondern fördert ihren Wunsch, den von ihnen gewählten Sport zu betreiben. Kinder sind zu ihrem Vergnügen in Vereinssport involviert.

Ermutigt euer Kind, nach den Regeln zu spielen. Denkt daran, dass Kinder am besten anhand von gutem Beispiel



lernen, also applaudiert bei guten Spielzügen beider Teams.

Gerade bei Niederlagen, Rückschlägen und Enttäuschungen braucht euer Kind Unterstützung. Verzichtet deshalb auf Kritik in Anwesenheit eurer Kinder. Kommt damit zu den Verantwortlichen im Verein.

Legt Wert auf die Entwicklung und das Trainieren von Fähigkeiten und macht deutlich wie sie eurem Kind zugutekommen. Legt weniger Gewicht auf Spiele und Wettbewerb in den unteren Altersgruppen.

Kennt und lernt die Spielregeln und unterstützt die Offiziellen auf und neben dem Eis. Dieser Ansatz wird bei der





Entwicklung und Akzeptanz des Sports helfen. Jede Kritik an den Schiedsrichtern schadet nur dem Spiel.

Schätzt und respektiert den Einsatz und die Anstrengung eures Kindes bei Sieg und Niederlage, und unterstreicht die positiven Aspekte des Spiels. Schreit euer Kind nach einem Spiel oder einem Training nicht an und seid nicht grob – das ist destruktiv. Helft dabei mit, körperlichen und verbalen Missbrauch im Jugendsport abzuschaffen.

Erkennt die Bedeutung von ehrenamtlichen Trainern und Betreuern an. Sie sind wichtig für die Entwicklung eures Kindes und die des Sports. Kommuniziert mit ihnen und unterstützt sie.

Jeder Verein hat seine eigenen Richtlinien anhand des technischen Programms, das



im Stadion angeschlagen sein sollte. Informiert euch darüber und folgt diesen Richtlinien.

Helft den Vereinen und euren Kindern dabei, mit Umsicht den Spagat zwischen Schulpflichten und Vereinsaktivitäten zu meistern.

Für die Weiterentwicklung des Jugendeishockeys ist euer Feedback für uns und euren Verein wichtig. Bei eurem Verein oder unter figs.it/web/idp/ findet ihr das Feedback-Formular zu eurer Hockey-Erfahrung.

Verhaltenskodex der ZUSCHAUER

Zeigt Sportsgeist. Respektiert SpielerInnen, Trainer und Offizielle.

Verhaltet euch angemessen; verspottet die Fans der anderen Mannschaft nicht; genießt das Spiel gemeinsam.

Applaudiert guten Spielzügen aller Teilnehmer; vermeidet es, Gegner auszubuhnen.

Feuert euer Team ruhig an, aber ermutigt alle zu Fairness; Vulgäre Ausdrücke und anstößige Rufe oder Gesten haben beim Eishockey nichts verloren.

Helft dabei eine sichere und angenehme Atmosphäre für alle Beteiligten zu schaffen.



„ ALS JUNGE HABE ICH VIELE VERSCHIEDENE SPORTARTEN AUSPROBIERT: LANGLAUF, SKISPRUNG, FUSSBALL UND TENNIS. MIT 13 JAHREN HABE ICH DANN DAS EISHOCKEY ENTTDECKT UND DIESEN TOLLEN SPORT SOFORT GELIEBT. UND AUCH WENN ICH AM ANFANG NICHT VIEL EISZEIT BEKOMMEN HABE, HABE ICH ES GELIEBT, ZEIT MIT MEINEN MANNSCHAFTSKOLLEGEN IN DER KABINE UND AUF DER SPIELERBANK ZU VERBRINGEN. ICH HABE DIE ENTSCHEIDUNGEN MEINES TRAINERS DAMALS UND SPÄTER IMMER AKZEPTIERT. ICH WUSSTE, FRÜHER ODER SPÄTER WÜRDE MEINE CHANCE KOMMEN. UND AUCH ALL IHR JUNGEN SPORTLERINNEN KÖNNT DAS HÖCHSTE NIVEAU ERREICHEN, WENN IHR EURE CHANCE MIT GEDULD UND FLEISS ABWARTET UND EUCH BEWUSST SEID, DASS NICHT IMMER JEMAND DA SEIN WIRD, DER EUCH SAGT, WAS IHR ZU TUN UND ZU LASSEN HABT. ICH HABE DAS WORT „LIEBE“ OFT BENUTZT, UND GENAU DARUM GEHT ES AUCH: DIE LIEBE UND LEIDENSCHAFT FÜR DEN SPORT EURER WAHL, SEI ES NUN EISHOCKEY ODER ETWAS ANDERES, WIRD EUCH BEFLÜGELN, DIE BESTEN LEISTUNGEN ZU ERZIELEN, ZU DENEN IHR IMSTANDE SEID.“

LUCIO TOPATIGH 1. in die Hall of Fame aufgenommener italienischer Eishockeyspieler, 243 Spiele im Nationalteam, 4 Olympiateilnahmen, 7 Italienmeistertitel, Spielervater und Trainer



„ ALTERSGERECHTE, LANGFRISTIGE AUSBILDUNG EINES EISHOCKEYKINDES DURCH TRAINER, VEREIN UND ELTERN BEDEUTET DEN KINDERN SPORTSPEZIFISCH, ABER AUCH PERSÖNLICHKEITSBILDEND, FREUDE AM EISHOCKEY AUF BREITEN- UND LEISTUNGSPORTNIVEAU ZU LERNEN.“

EVELYN BAZZANELLA 1 Olympiateilnahme, 45 Spiele im Nationalteam, 11-fache Italienmeisterin, Physiotherapeutin und Spieler Mutter

DANKSAGUNG

Ein herzliches Dankeschön an die USA Hockey Federation und insbesondere an Präsident Jim Smith, die uns als Inspirationsgrundlage für dieses Handbuch freundlicherweise die Broschüre „Parents Handbook - A helpful guide for creating a great youth hockey experience“, einen Wegweiser durch die Welt des amerikanischen Hockeys, zur Verfügung gestellt haben.

Mit größter Wertschätzung danken wir den Testimonials für ihre Beiträge und dafür, dass sie ihre Erfahrungen mit allen Hockeyfans teilen, in der Hoffnung, viele weitere junge Menschen zu inspirieren, die von einer Zukunft in diesem großartigen Sport träumen.

Besonderer Dank gilt auch allen Mitgliedsvereinen der FISG, die an diesem Projekt mitgewirkt haben, indem sie Materialien, Fotos und Dokumente zur Verfügung gestellt und damit dazu beigetragen haben, den Inhalt dieses praktischen Handbuchs für Eltern zu bereichern.

Nicht zuletzt ein Gruß und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter des Projekts, für das Engagement und die Leidenschaft, mit der sie diesen Leitfaden umgesetzt haben, mit dem Ziel, immer mehr Kinder und Familien für die Welt des Eishockeys zu begeistern.

So wie die USA Hockey Federation auch, möchten wir hiermit einen ersten Schritt zur Verbesserung des unverzichtbaren Dialogs mit den Familien tun, die gemeinsam mit den Vereinen die Basis des Eishockeys für unsere Kinder bilden.

REINHARD ZUBLASING

Vizepräsident

ANDREA GIOS

Präsident



Der italienische Eissportverband setzt sich für
die Förderung von Kindern und Jugendlichen
im Eishockey ein.

Weitere Informationen findet ihr im Internet auf www.fisg.it/web/idp/